

Mehr Freiraum schaffen

Die Transformationsprozesse in der Druckbranche erhöhen fortschreitend den Druck auf die Betriebe, ihre Abläufe zu automatisieren. Mit ihrer ERP-Software bietet die Schweizer Printplus AG neue Lösungsansätze. **Von Andreas Tietz**

Was passiert, wenn man jeden Tag nicht wie früher zwei oder drei Aufträge mit mittlerer bis hoher Auflage über die Maschinen laufen lässt, sondern 20, 30 oder noch mehr, und fast alle mit niedriger Auflage, nicht selten komplexem Aufbau und sehr kurzen Lieferzeiten? Genau, man kommt, wie man so schön sagt, „ins Rotieren“. Routineaufgaben, die ansonsten nur einen kleinen Teil der täglichen Arbeit ausmachen und daher manuell erledigt werden können, werden plötzlich zu überdies fehleranfälligen Zeitfressern, die den

Freiraum für die Wertschöpfung zunehmend einengen. Stephan Breywisch, seit über 20 Jahren bei der Printplus AG und aktuell für den Vertrieb Norddeutschland zuständig, schilderte das im Online-Seminar während der Print Innovation Week so: „Anwender von Printplus Druck



Stephan Breywisch ist für den Printplus Druck-Vertrieb nördlich der Mainlinie verantwortlich.

berichten immer häufiger, dass sie einen kontinuierlichen Anstieg der Auftragszahlen feststellen. Der Trend bei den Druckereikunden, nicht mehr 10.000 Broschüren in einem Auftrag zu bestellen, sondern eher 2 x 5.000 Exemplare, oder gar 5 x 2.000 Exemplare, führt in vielen Unternehmen zu einem zahlenmäßigen Mehr an Aufträgen.“ Die Anzahl der Aufträge habe sich in den letzten Jahren um 50 bis 60 Prozent erhöht, bei gleichzeitig sinkenden Volumina, so Breywisch.

Planen mit dem Zauberstab

Die ERP-Software Printplus Druck, die übrigens demnächst auch über die Plattform Zai-ki verfügbar ist, schafft hier mit intelligenten

A-Nr.	A11419	Print Innovation Week	Laufertasche Detail
Vorgänger-Auftrag		P11305	
Datum	10.03.2022 - 2:03		Referenz

Kunde	Agentur	Ansprechpartner im Haus
Brutschmann AG Hauptstr. 1 9000 St. Gallen Telefon 0041/71/780 00 12 FAX 0041/71/780 00 99 Kontakt Frau Maggie Marketing	Telefon FAX Kontakt	Betreuer Reni Rechner Telefon 071/691 409 Handy Berater Harry Handel Telefon 0 71/7379822 Handy

Print Innovation Week	
Weiterverarbeitung	{\rtf1 gefalzt, gesammelt, im Bund mit 2 Klammern geheftet, 3seitig auf Endformat geschnitten}
Format	{\rtf1 A4 hoch 210 mm x 297 mm}
Umfang	{\rtf1 Umschlag: 4 Seiten }
Druck	{\rtf1 \b Umschlag\b0 \line 5-farbig: Euroskala, PANTONE grün \line \tab Seite 1, 4: 5-farbig: Euroskala, PANTONE grün ; vollflächig, scheuerfest mit Dispersionslack glänzend lackiert}
Papier	{\rtf1 135 g/m², beidseitig glänzend gestrichen, holzfrei weiss}
Weiterverarbeitung	{\rtf1 auf Endformat schneiden}
Format	{\rtf1 A4 hoch 210 mm x 297 mm}
Umfang	{\rtf1 Inhalt: 24 Seiten }
Druck	{\rtf1 \b Inhalt\b0 \line 4-farbig: Euroskala }
Papier	{\rtf1 115 g/m², beidseitig glänzend gestrichen, holzfrei weiss}
Weiterverarbeitung	{\rtf1 auf Endformat schneiden}

Achtung es gilt ausschließlich die elektronische Laufertasche im System!

Die elektronische Laufertasche bündelt alle für die Auftragsverwaltung notwendigen Informationen und lässt sich über definierte Prozessmakros mit einem Klick einrichten.

ten Automatisierungswerkzeugen Abhilfe. Zu den Kernfunktionen gehören dabei der direkte Import von Kundenbestellungen per XML, eine selbstlernende Kalkulation nebst automatischer Angebotserstellung und frei definierbare Prozessmakros für die Auftragsverwaltung. Falz- und Druckbogen werden automatisch berechnet und die passende Maschine dafür ausgewählt. Die Software erkennt selbständig Planungskonflikte, zeigt sie an und bereinigt sie automatisch mit Hilfe der „Zauberstab“-Funktion. Zudem überwacht sie die Materialbedarfe und löst ggf. Bestellungen aus. Via JMF erhält das System Rückmeldungen aus der Produktion und kann flexibel nachsteuern. Das selbstlernende System enthält eine Vorschlagsoption: Wenn aktiv, schlägt die Software einen optimalen Produktionsprozess vor, der vom Anwender übersteuert werden kann, falls abweichende Anforderungen bestehen. Stephan Breywisch demonstrierte die einzelnen Funktionen während des Seminars und zeigte, wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diese Weise entlastet werden können. Breywisch: „Sie errei-

chen damit bei gleichem Personaleinsatz einen höheren Output oder vermeiden administrative Kosten bei gleichem Output.“

In der Fragerunde am Ende des Webinars ging es zunächst um Anwendungsmöglichkeiten. Ob das System auch Sammelformen verarbeiten könne, wollte ein Teilnehmer wissen, und ein anderer fragte, ob Printplus Druck auch für den Großformat- und Siebdruck geeignet sei. Beides beantwortete Breywisch mit ja, ebenso wie die Frage, ob die Beschreibungstexte auch in Englisch verfügbar seien. Hier seien auch noch weitere Sprachen hinterlegt. Weitere Fragen zielten auf die durchschnittliche Größe der Printplus-Kunden ab, das Lizenzmodell und die Anzahl der Installationen.

i Hier geht's zum Video des Online-Seminars: